H. Sax. D
315,42

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id432964215/1
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
DFG

18.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id432964215/2
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Schmertzliche Klage/

Welche
Bey dem Grabe
Des
Weyland Hoch-Wohlgebohrnen Herrn/
HERRN
Hannß Heinrichs von Schönberg/

auff Maxen/ Bärnstein/ Ober-Lichtenau/ Berreuth und Kunnersdorff/
Sr. Königl. Majest. in Pohlen und Churfl. Durchl. zu Sachßen
Hochbestalten Hoff- und Justitien-Raths/ wie auch des Meißnischen Creyßes Steuer-Einnehmers/
Als
Seines Hochgeehrtesten Herrn Collatoris,

Welcher dem 16. *Aprilis* 1711. zu Dreßden sanfft und seelig in Seinem Heyland CHRISTO JESU eingeschlaffen/
Denn 22. *April* in Seiner Grufft zu Maxen versencket worden/
Und den 26. Julii mit einem solennen
Leichen-Begängnüß

beehret worden/
führete
Das Priester-Hauß zu Maxen.

Dreßden/ Gedruckt bey Joh. Riedeln/ Königl. und C. S. Hoff-Buchdr.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id432964215/3 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Auff den seeligen Todt meines Herrn *Collatoris.*

I.

WAs soll/ mein Schöner Berg/ von Ihm ich itzt noch schreiben?
Da ER ins finstre Grab nunmehr auch wandert fort/
Dem Leibe nach an den von Ihm bestimmten Orth:
Da Dero Seel' auch wird haben ihr gut Verbleiben.
Nehmlich in GOTTes Hand. Er war recht schön zu
nennen/ Sap. III, 1.
Indem Er in der Tauff' auch war gegangen ein/ Ephes. V, 25. seqq.
In GOttes Reich/ und Er hernach auch kunte seyn Joh. III, 5.
In der Gelehrten Zahl; Ja/ man Ihn kunte kennen
In rechter Christen-Zunfft/ vornehmer Hoffe-Räthen/
Und solcher/ die dem Land kunten recht nützlich seyn.
In Kirch und Rathhauß/ ja/ Wohn-Häusern insgemein.
Wie Er denn mich auch so ins Ambt hat heissen treten Jer. III, 7.
Hieher vor Dreißig Jahr/ ohn alles mein Anhalten/
Darauff ich auch gefolgt/ gewiß haltend dafür/
Daß GOTT mir selbst auffthu zu diesem Ambt die Thür/
Deswegen ich auch Ihn in allen lassen walten.
Dahero denn/ O GOtt/ dein Nahme sey gepreiset
Hier und in Ewigkeit. Hilff/ daß Herr Schöneberg Sap. V, 16, 17.
Bey Dir stets schöne sey/ geniessend deiner Werck/ 1. Th. IV, 17.
Der schönen Ewigkeit/ auff immer grüner Wiesen. Luc. 23. 43.
HERR/ bringe auch dahin die ietzund Hochbetrübten/ Ps. LXXXIV. 7.
Einst/ aus dem Jammerthal; Laß SJE auch ewig seyn/ Ps. CXXI, 1. s.
Bey Dir im schönen Reich; Ja/ lasse uns auch ein Jer. XXXI, 3.
Als dein Volck; Halt uns auch als deine Hochgeliebten. Joh. XVII, 24. seqq.
Amen.

II. Si-

II.

Sir. VII, 40.

Was du thust/ so bedencke das Ende/ so wirstu nimmermehr Ubels thun.

DIsce mori, *moriture*; moriri disce *beatè*;
Sic rursum vivens *non moribundus* eris.

Lern' sterben/ Sterblicher; Lerne nur seelig sterben;
So wirst/ unsterblich du/ das Himmelreich ererben.

III.

Declinatio vocabuli, *mors*.

M*Ors mortis JESUS*; *morti* consciscere *mortem*
Is valuit; *CHRISTI, ò mors*, ego, *morte* beor.

Der Todt des Todtes ist JESUS; der hat genommen
Dem Tode seine Macht/ daß wir den Todt willkommen Hos. 13, 14. 1. Cor. 15, 54. 55.
Nun heissen fröliglich/ sagend: O lieber Todt/ Hebr. 2, 14. 15. Apoc. 10, 6.
Du hilffst uns von dem Todt/ bringst uns zum lieben GOtt. Jer. 31, 3. Apoc. 14, 13.

Dis wenige schriebe seinem hochgeehrt und geliebten seeligen Herrn Collatori zu seiner Todes-Reise der auch nach des lieben GOttes Willen bald folgende

Abraham Wentzel/ Pfarrer zu Maxen/ im Jahr seines Ampts 51. des Alters aber 77. durch des lieben GOttes Gnade.

WEr als ein Schöner Berg tieff eingewurtzelt stehet
In seines GOttes Sinn/ in seines JESU Brust/
Der bleibt auch unbewegt/ obschon auff Ihn loßgehet
Des Satans Grimmigkeit/ samt anderer Unlust.
Sein Hertz hat Felsen-Art/ an dem zurücke prallen
Die Pfeil' des Bösewichts/ so scharff sie immer sind/
Des Creutzes Ungestüm ist krafftloß. Wie dem allen:
Auch in der grösten Noth bleibt Er doch GOttes Kind.
Und eben das hat nun auch in der That erfahren
Hannß Heinrich von Schönberg/ die Zierde unsrer Zeit/
Der als ein Schöner Berg mit vielen grauen Jahren
Sein MAXEN hat bestrahlt in Gottgelassenheit.
Bey Ihme fand gewiß und unter seinem Schatten
Der Arme seinen Schutz/ Bedrängte ihren Rath,

Ja

Ja Sachsens Häupter selbst in ihrer Hoheit / hatten
Gar sonderbahre Lust an seiner klugen That a.]
Und wie mit Menschen nun Er treu und redlich lebte/
Und solch sein edles Pfund zu keiner Zeit vergrub/
So hielt Ers auch mit GOtt / obgleich zuweilen schweb'te
Viel Unglück über Ihm/und sich viel Streit erhub.
Selbst als ein Berg floh' Er sehr weißlich zu den Bergen/
Von welchen Hülffe kömt bey Kummer-vollen Zeit/ b.)
Daselbsten pflegte Er sich gläubig zu verbergen/
Wenn an Ihn setzte Noth/Angst/ Zweiffelhafftigkeit c.)
Und also hat ja recht der **Schöne Berg** gereichet
Von eit'ler Erden hier bis in den Himmel hin/
Was Wunder / wenn die Seel numehr den Engeln gleichet/
Und so bekrönet steht sein treugewesner Sinn.
Der Leib auch folgen wird / wenn Berg und Thal wird fallen
Einst in das erste Nichts / er wird verkläret steh'n/
Wenn der gerechte Ruff des Richters wird erschallen:
Auff Seelige! ihr solt zur vollen Freude gehn.
Inzwischen/ Seeliger/ sey auff dein Grab gesetzet:
Hier ruht ein schöner Berg/ der Gott (d) und Menschen werth/
In dessen Schatten sich sehr viele wohlergötzet/
Darum auch *Fama* Ihn noch in dem Tode ehrt. e.)

a.) Welchergestalt 4. löbl. Churfürsten zu Sachsen den wohlseel. Herrn von Schönberg zu ihren Rathe und andern hochwichtigen Functionen ausersehen / meldet Hesperus Hermundurus in der von Ihm beschriebenen Pillgrimschafft B. Den. á Schönb. No. 151. seqq.

b.) In allen Trübsalen haben wir unsere Zuflucht zu nehmen zu denen Bergen oder Gebirgen/ i. e. zu der Heil. Schrifft/ wie es Chrysostomus ausleget. Uber diß aber sind 3. berühmte Berge des gelobten Landes / dahin ein ieder Christ sicherlich fliehen kan/ 1.) der Berg Sinai. 2.) der Berg Sion. 3.) der Berg Thabor. Auff dem Berge Sinai lernen wir die Erkäntnüß der Sünden / auff dem Berge Sion das Evangelium und Trost von Christo/ Esa. 2. v. 2. 3. Auff dem Berge Thabor werden wir verklähret/und verneuert im Geist und neuen Gehorsam. vide. D. Cram. Bibl. Summ. occasione verborum. als denn fliehe auffs Gebirge 2c. Luc. 21.

c.] Davon zeiget zur Gnüge ein in seiner Unpäßlichkeit d. 14. May a. c. sehr wohl abgefaßetes Lateinisches Schreiben an Tit. Hr. A. W. P. S. M.

d.) Sein selbst erwehlter Leichen-Text Maxenæ explic. ex Esa. 43. v. 1.

e.) Besiehe mit mehren obgedachte Herrn Hanns Heinrichs von Schönberg auff Maxen &c. &c. Pilgrimschafft in dieser Zeitlichkeit/ beschrieben von Hespero Hermunduro Anno 1709.

Dieses wenige wolte und solte/ seinem iederzeit liebgewesenen und Hochgeehrtesten Hrn. Collatori, so wohl aus schuldiger Pflicht/ als auch danckbarl. Erinnerung der vielfältig genossenen Wolthaten auffsetzen

M. Samuel Wentzel/ P. S. M.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id432964215/6 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Gegen unvollst. Ex. ausgetauscht
3.6.60 fs

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK
2 0241892

H. Sax. D 315,42

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id432964215/7
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id432964215/8
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
DFG